

Dreharbeiten mit der ukrainischen Balletttänzerin Anastasiya Ilnytska (Mi.) bei der Uraufführung des Stücks „White Noise“.

arte

*Die Kunst,
frei zu sein
Kreative im Exil*

TV-Ausstrahlung: Mittwoch, 14. Februar 2024, um 21.50 Uhr
Auf arte.tv bis zum 14. März 2024



Inhalt

- 03 **DIE KUNST, FREI ZU SEIN – KREATIVE IM EXIL**
Dokumentation – **Erstausstrahlung**
- 04 Nuray Şahin – Regisseurin & Autorin
- 05 Stab – Produktion & Redaktion

Die Kunst, frei zu sein Kreative im Exil

DOKUMENTATION VON NURAY ŞAHİN
ARTE / ZDF, DEUTSCHLAND 2023, 53 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Weltweit ist die künstlerische Freiheit in Gefahr. Für viele Kunst- und Kulturschaffende ist das Leben im westlichen Exil so zur Realität geworden. Kriege, Krisen und Konflikte haben sie dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Kein neues Phänomen, aber ein gravierendes und weltweit beachtetes.

Die ARTE-Dokumentation „Die Kunst, frei zu sein – Kreative im Exil“ erzählt die Geschichten verschiedener Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Regionen, die im

Westen Schutz gefunden haben. Der Film geht dabei der Frage nach, wie aus dem Trauma der Flucht neue künstlerische Möglichkeiten erwachsen können.

Der Künstler Ai Weiwei fiel bei der chinesischen Regierung in Ungnade und etablierte sich im westlichen Exil als internationaler Star. Die Schauspielerinnen Golshifteh Farahani entwickelte sich nach Jahren der Unterdrückung im Iran zur Hollywoodgröße. Der ägyptisch-sudanesischer Karikaturist Anwar geht

seiner Kunst in Form von politischen Zeichnungen in Berlin nach. Die ukrainische Balletttänzerin Anastasiya Ilnytska tanzt seit ihrer Flucht aus Kiew im Hamburger Kammerballett, und das russische Kunstkollektiv Pussy Riot ist auf Welttournee, während Putin einen unerbittlichen Krieg in der Ukraine führt. „Die Kunst frei zu sein – Kreative im Exil“ zeigt den Spagat zwischen Kunst als Chiffre

für etwas ansonsten Unsagbares und der plakativen Brutalität des Realen, zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart im Leben mehrerer Kunstschaffender. Ihre Schicksale werden thematisch verknüpft: Dem Schock der Flucht folgt die Benommenheit, die Neuorientierung, das Ausloten und

Probieren von künstlerischen Möglichkeiten, die Akzeptanz des Lebens im Exil.

**MITTWOCH,
14. FEBRUAR 2024,
21.50 UHR**

**AUF ARTE.TV BIS
ZUM 14. MÄRZ 2024**

Regisseurin & Autorin

Nuray Şahin

Nuray Şahin ist eine in Berlin lebende Filmregisseurin und Drehbuchautorin. Sie studierte in Berlin an der dffb Filmregie.

Ihr Kurzfilm „Die letzte Patrone“ lief 2000 auf der Berlinale im Wettbewerb und war für den Goldenen Bären und den Friedenspreis nominiert. Ihr erster abendfüllender Spielfilm „Folge der Feder“ (2004), ein Einwanderungsmelodram, der in London Uraufführung hatte, erhielt bei seiner Deutschlandpremiere auf dem Internationalen Filmfest Mannheim-Heidelberg den Publikumspreis; es folgten zahlreiche internationale Festival-Vorfürhungen und Filmpreise. Gleich danach zog sie nach Paris. 2008 zählte Nuray Şahin zur Kommission zur Vorauswahl der Deutschen Filme für das Internationale Ciné-Jeune Filmfestival/Saint-Quentin.

Ihr Spielfilmprojekt „Das silberne Tor“ entwickelte sie zwischen 2009 und 2013 gemeinsam mit Geschäftsführer und Filmproduzent Karl Baumgartner von Pandora Film. Baumgartner war in Nuray Şahins filmischer Entwicklung ein wichtiger Wegbegleiter.

Nuray Şahin war auch maßgeblich an der Rekonstruktion des Director's Cut von Yilmaz Güneys „Yol“ als Co-Regisseurin und Herstellungsleiterin beteiligt, welcher 2017 auf dem Internationalen Filmfest in Cannes erneut präsentiert wurde. Den türkischen Spielfilm „Eden“ von Regisseur Baris Atay begleitete sie als Co-Produzentin. 2018 wurde der Film „Eden“ auf dem Internationalen Film Festival in Warschau uraufgeführt, war dort im Wettbewerb und erhielt danach einige Auszeichnungen.



Stab

BUCH & REGIE

NURAY ŞAHİN

KAMERA

MARCUS WINTERBAUER
JONNY MÜLLER-GOLDENSTEDT
DANIEL LAM
MARTIN KOBOLD
AHMED K
BASIL GADDAL

SCHNITT

IMKE KOSECK

TON

TILL BLANKE
FRANK BUBENZER
BRUNO MACILEF
NICOLAS WINKELHAHN

MUSIK

SEDAR TUNC
ASTARE ARTNER
TARA JAFF
NILS KACIREK

MISCHUNG

PIERRE BRAND

Produktion & Redaktion

PRODUKTIONSLEITUNG

LYDIA MUTSCHMANN

PRODUCER

EVA FOUQUET
MARGARITA DREILING

PRODUZENT

REINHARDT BEETZ

REDAKTION

CHRISTOPHER JANSSEN (ARTE/ZDF)
SUZANNE BIERMANN (ARTE G.E.I.E.)

Pressekontakt ARTE Deutschland

Marion Sippel
presse@arte.de
T +49 (0)7221 93 69 49

ARTE Deutschland TV GmbH
Schützenstraße 1
76530 Baden-Baden

Bildrechte:

Seite 1, © Dennis Mundkowski
Seite 2, 3, 6 © Jonny Müller-Goldenstedt/Gebrüder Beetz Filmproduktion
Seite 4 © Nuray Şahin
Seite 5 © Marcus Winterbauer/Gebrüder Beetz Filmproduktion

Mehr Infos / Fotos unter: presse.arte.tv
oder per E-Mail: bildredaktion@arte.tv

